

FDP vermisst konkrete Planungen

Klausurtagung der Liberalen: Ausbau der B202 von Oldenburg nach Kiel im Zuge der FFBQ

OSTHOLSTEIN ■ „Anfang November ist die Zeit der Klausurtagungen.“ Mit diesen Worten leitet der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion, Manfred Breiter, seine aktuelle Pressemitteilung ein. Nicht nur die beiden größeren Kreistagsfraktionen führten unmittelbar vor den jährlichen Haushaltsberatungen ihre Klausurtagungen durch. Auch die Mitglieder der FDP-Fraktion trafen sich am vergangenen Wochenende zu ihrer zweitägigen Beratung.

„Dabei ging es nicht nur um den Haushalt und den Stellenplan des Kreises Ostholstein für das Jahr 2018, zu dem bereits erste Daten vorliegen“, sagte Breiter.

Auch Themen wie digitalisierte Verwaltung, die För-

derung der Jugendarbeit und des Breitensports, die Festlegung von Schwerpunkten für die kommende Wahlzeit und Fragen zur Verkehrsinfrastruktur wurden beraten.

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung in der Verwaltung mit dem Anspruch der Bürger, öffentliche Dienstleistungen unmittelbar per Smartphone oder Tablet zu nutzen, sowie die digitale Gremienarbeit werde in den nächsten Jahren zu großen Veränderungen in den öffentlichen Verwaltungen führen, so die FDP-Kreistagsfraktion. Auch die Kreisverwaltung müsse sich rechtzeitig darauf einstellen. „Mit dem Arbeits-

kreis zur Einführung der digitalen Gremienarbeit sind bereits erste Schritte unternommen worden“, so Breiter weiter.

Hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur vermisste die FDP-Kreistagsfraktion konkrete Planungen zum Ausbau der Bundesstraße 202 von Oldenburg nach Kiel. Für diese, im Zuge der Festen Fehmarnbeltquerung wichtige Verbindung zur Landeshauptstadt und weiter zur Westküste, müsse sich der Kreis Ostholstein offensiv einsetzen.

Als ausgesprochen erfreulich bewertet auch die FDP-Kreistagsfraktion die Entwicklung der Kreisfinanzen. Durch die gestiegenen Einnahmen aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Ent-

wicklung der letzten Jahre in Deutschland und consequenter Konsolidierungsbemühungen des Kreistages und der Kreisverwaltung mit Konsolidierungshilfen des Landes gewinne auch der Kreis Ostholstein wieder Gestaltungsspielräume. So könne die in den letzten Jahren durchgeführte Kreisumlageerhöhung schrittweise wieder zurückgenommen werden.

„Aber auch Leistungseinschränkungen, die der Kreistag im Zuge der Haushaltskonsolidierung beschlossen hat, wurden auf den Prüfstand gestellt“, erläuterte der FDP-Fraktionsvorsitzende weiter. Dies treffe auch auf die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit zu, die auf Initiative der FDP-Kreistagsfraktion

überprüft und angepasst worden seien. Ebenfalls könnten die Sportvereine 2018 mit einer erhöhten Förderung rechnen, um den Investitionsstau abzubauen. „Gleichwohl warnt die FDP-Kreistagsfraktion vor übertriebenen Begehrlichkeiten. Neben notwendigen Leistungsanpassungen, zum Beispiel in den Bereichen Jugend und Familie, hat die Kreisverwaltung erneut einen zusätzlichen Personalbedarf aufgrund neuer Aufgaben. Neben diesen Aufwendungen müssen die Haushaltsüberschüsse für die Sanierung von Gebäuden, Straßen und Radwegen sowie aber insbesondere für den weiteren Abbau der Schulden eingesetzt werden“, sagte Manfred Breiter abschließend. ■ lb